Ostern – Paramente – Farben

Musik zum Eingang

Begrüßung mit Ostergruß

„Der Herr ist auferstanden.“ – „Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Begrüßung beginnen und den Ostergruß sprechen:

dazu wird das weiße Parament (Grundtuch) vom Eingang hereingetragen.

* Dialog mit WEISS

Pastorin: O, ein weiterer ganz besonderer Gast! Schön, dass du da bist!

WEISS: Vielen Dank! Ich wohne jetzt hier.

Pastorin: Du wohnst jetzt hier? Hier in der Kirche?

WEISS: Na klar, wo denn sonst?! Ich bin ein Parament und habe einen prominenten Platz: ich schmücke den Altar.

Pastorin: Was bist du?

WEISS: Ein P-a-r-a-m-e-n-t. Das Tuch da vorn am Altar. Siehst du? Da hängt doch nichts. Der Platz ist frei geworden für mich. Ab jetzt strahle ich in die Kirche hinein und alle schauen mich an. Wie ich mich freue! (setzt an, zum Altar zu laufen)

Pastorin: Moment, Moment! Lass dich mal anschauen (schaut genau hin). Toll siehst du aus, wirklich! Los, zeig dich noch einmal der Gemeinde!

*WEISS* geht noch einmal die Reihen entlang; das Parament wird schön hoch gehalten, damit viele es sehen können; kommt dann zurück zum Pult.

Pastorin: Du musst uns jetzt aber noch ein bisschen über dich erzählen, Weiß, bevor du an den Altar gehst. Wo kommst du eigentlich her?

WEISS: Hier in der Kirche wurde ich geboren, also zumindest die Idee von mir. Zwei Mitarbeiterinnen aus der Paramentenwerkstatt waren hier und haben sich die Kirche genau angesehen. Ich soll ja gut hierher passen. Und dann haben sie meinen Stoff ausgesucht. Er soll mit dem Licht in unserer Kirche zusammenspielen. So bin ich dann angefertigt worden.

Pastorin: Das ist ihnen gut gelungen, finde ich. Und ich habe gehört, dass du jetzt das ganze Jahr über den Altar schmückst.

WEISS: Ist das nicht toll?! Ich darf immer hängen, weil ich das Grundtuch bin. Auf mir werden verschiedene andere Farbstreifen Platz nehmen. Aber unter allem leuchte ich hervor. Und das Leuchten ist meine liebste Aufgabe. Ich stehe für das Licht. Für Jesus Christus. Für seine Auferstehung. Ich erzähle die Ostergeschichte.

Pastorin: Das passt ja ganz wunderbar! Dann wollen wir dich doch mal in Gebrauch nehmen.

WEISS befestigt das Parament mit der Pastorin am Altar.

Lied

Psalm und Gebet

* VIOLETT anstelle des Kyrie

VIOLETT kommt von einer Seite des Altars hervor, schaut zur Pastorin (ebenfalls noch vorn am Altar); sehr würdevoll, nahezu königlich.

Pastorin: Hier ist ja noch jemand! Guten Morgen!

VIOLETT: Guten Morgen, ich bin das Violett.

Pastorin: Gehörst du auch zu den neuen Paramenten?

VIOLETT seufzt ganz stark: Ja. Ist das nicht schön?

Pastorin: Ja, das ist wunderschön! Sag mal, Violett, hängst du jetzt auch immer hier am Altar so wie Weiß?

VIOLETT: Nein, niemals! Ich bin doch das Seufzen. Meine Zeit ist immer dann gekommen, wenn es um die Übergänge geht. Wenn ihr euch vorbereitet: auf Weihnachten und Ostern. In der Passionszeit bin ich da und im Advent. Ich erinnere euch an die Träume von einer besseren Welt in Gottes Licht. Ich nähre die Sehnsucht nach Verwandlung und Umkehr.

Pastorin: Dann ist es kein Zufall, dass du gerade jetzt auftauchst, oder? Jetzt beten wir doch das Kyrie und sagen: Gott, erbarme dich! Schau dir an, was wir Schweres auf dem Herzen haben!

VIOLETT: Ja, das sind meine Worte: Gott, erbarme dich!

(legt das Parament auf die Tischkante des Altars; im Hintergrund verschwinden.)

* GELB anstelle des Gloria

GELB: Schau mal, hier drüben! (winkt, macht sehr fröhlich auf sich aufmerksam; fast etwas aufgekratzt.)

Pastorin: Hey! Und gleich noch jemand! Lass mich raten: Du bist Gelb.

GELB: Hundert Punkte! Volltreffer!

Pastorin: Du bist ja gut drauf.

GELB: Das kannst du aber annehmen. Ich habe so viel Sonne getankt, dass ich platzen könnte. Mir geht es gut, ich fühle mich leicht und könnte die ganze Welt umarmen.

Pastorin: Wow! Deine Freude steckt an, das ist toll! Danke!

GELB: Keine Ursache, das ist meine Aufgabe. Gott gibt euch so viel Gutes. Er führt euch durch das Dunkel ins Licht. Daran erinnere ich euch mit meinem Strahlen.

*(Das Parament am Grundtuch befestigen; im Hintergrund verschwinden.)*

Lied

Evangelium zu Ostern

Glaubensbekenntnis singen EG 182

* ROT Feuer des Glaubens, Gabe des Geistes

ROT (steht aus einer Bankreihe auf; sprüht vor Energie): Ihr könnt ja gut singen! Das hat mir richtig gut gefallen. Singen ist so was Tolles, ich liebe es! Ich könnte immerzu singen.

Pastorin (steht ebenfalls aus der Bankreihe auf): Hallo, Rot! Du kommst gerade rechtzeitig.

ROT: Super! Das höre ich gern. Ich bin ja ein eher seltener Gast in der evangelischen Kirche.

Pastorin: Wir lassen uns aber auch gern begeistern.

ROT (geht nach vorn auf die Stufen zum Altarraum): Na ja… Ihr habt noch Luft nach oben, wenn du mich fragst. Zur Konfirmation darf ich den Altar schmücken und am Reformationstag. Das ist nicht gerade häufig. Dabei stehe ich für den Heiligen Geist. Hey, ich bin die Begeisterung! Der Schwung! Die pure Energie!

Pastorin: Vielleicht fürchten wir uns ein bisschen vor deinem feurigen Temperament.

ROT: Ich gebe euch gern davon ab!

(falls mit Taufe – Pastorin: Bei der Taufe können wir dich gleich gut gebrauchen.

ROT: Bin schon zur Stelle!)

(legt das Parament auf die Tischkante des Altars.)

Lied EG 116 Er ist erstanden, Halleluja!

(Taufe)

Lied EG 100 Wir wollen alle fröhlich sein

* GRÜN für die lebendige Hoffnung in allen gewöhnlichen Zeiten

*GRÜN:* geht neugierig um den Taufstein herum, entdeckt das Wasser im Becken, lässt die Hand versonnen darin spielen.

Pastorin (kommt dazu): Hallo, Grün!

GRÜN: Hallo! Ich will die Taufe noch ein bisschen genießen. Da liegt so viel Hoffnung drin.

Pastorin: Am Anfang eines Lebens…

GRÜN: Ich mag Anfänge. Das ist voll mein Ding: Wenn alles neu ist und frisch und sich noch entfalten kann.

Pastorin: Erinnerst du uns daran an den vielen Tagen, an denen du den Altar verschönerst?

GRÜN: Aber ja! Meine Stimme ist leiser als die anderer Farben und oft werde ich für gewöhnlich gehalten. Dabei ist die Hoffnung alles andere als gewöhnlich. Zu Neuanfängen muss man sich aufraffen. Dazu braucht es Vertrauen. Und Zuversicht. Den Glauben an das Gute – auch im Menschen. Darum erzähle ich vom barmherzigen Gott, der uns vertraut. Der uns Gutes zutraut – und schenkt.

Pastorin: Davon können wir nicht genug hören. Das brauchen wir immer wieder als Stärkung auf unserem Weg. Danke, dass du uns daran erinnerst!

**GRÜN** legt das Parament auf die Tischkante des Altars.

Lied: Du bist da

kurze Predigt über Aspekte der liturgischen Farben im Horizont von Taufe und Ostern unter Berücksichtigung des Taufspruchs (Spr 8,17).

Lied

Abkündigungen

Fürbitten und Vaterunser

Lied EG 112 Auf, auf, mein Herz

Sendung und Segen

Musik zum Ausgang

(Anschließend: Ostereiersuchen draußen und Sektempfang)

Autorin: Anne Arnholz.